



2022

WIRKUNGSBERICHT

animaleQUALITY

INHALT

Vorwort	1
1. Einleitung	2
1.1. Vision, Mission und Ansatz	3
1.2. Werte und Organisationskultur	5
1.3. Gegenstand des Berichts	5
2. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum	6
2.1. Eingesetzte Ressourcen	7
2.2. Erbrachte Leistungen (Output)	8
2.3. Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)	9
3. Organisationsprofil und -struktur	11
3.1. Allgemeine Angaben	12
3.2. Governance der Organisation	13
3.2.1. Leitungs- und ggf. Geschäftsführungsorgan	13
3.2.2. Aufsichtsorgan	13
3.2.3. Interessenkonflikte	13
3.2.4. Internes Kontrollsystem	13
3.3. Eigentümerstruktur, Mitgliedschaften und verbundene Organisationen	14
3.3.1. Eigentümerstruktur der Organisation	14
3.3.2. Mitgliedschaften anderer Organisationen	14
3.3.3. Verbundene Organisationen	14
3.4. Sozial- und Umweltprofil	15
3.5. Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke	16
4. Finanzen und Rechnungslegung	17
4.1. Buchführung und Rechnungslegung	18
4.2. Vermögensrechnung	17
4.3. Einnahmen und Ausgaben	19
Nachwort und Dank	23
Quellenverzeichnis	24
Impressum	25

Erinnerst du dich? Vor einem Jahr habe ich gesagt, dass ich mir sicher bin, dass wir mit dir an unserer Seite im Jahr 2022 noch mehr Erfolge für die Tiere erwarten können.

Ich hätte nie gedacht, in welchem Ausmaß.

Das Jahr 2022 ist ein Schlüsseljahr für den Tierschutz. Wir haben weltweit viele Fortschritte gemacht, die sich auf die Leben von mehr als 200 Millionen Tieren in Haltungsbetrieben und Schlachthäusern auf der ganzen Welt auswirken werden.

Fortschritte, die Menschen wie du möglich gemacht haben. Ich möchte dir zwei Beispiele geben:

Gemeinsam mit dir haben wir Italien dazu gebracht, das Töten von männlichen Küken zu verbieten, eine grausame wie leider gängige Praxis in der Eierindustrie.

Und, dank Menschen wie dir, wurde unsere Undercover-Recherche in der Milchindustrie des Vereinigten Königreichs von Millionen von Menschen auf BBC gesehen. Diese Recherche hat außerdem viele Menschen dazu inspiriert, auf pflanzliche Alternativen umzusteigen, um den Rindern in der Milchindustrie zu helfen.

Wenn wir uns täglich dafür einsetzen können, eine gerechte Zukunft für Tiere zu schaffen, dann nur dank Menschen wie dir, die unsere Arbeit unterstützen.

Wir legen großen Wert auf Transparenz und möchten, dass unsere Verbündeten, inklusive dir, genau wissen, wie wir die Mittel einsetzen, die ihr uns so großzügig zur Verfügung stellt. Deshalb legen wir jedes Jahr einen ausführlichen Finanzbericht darüber vor.

In diesem Bericht erfährst du auch Details darüber, wie unsere Organisation aufgebaut ist und mit welchen Organisationen wir kooperieren. Vor allem jedoch findest du ausführliche Angaben über unsere Einnahmen und Ausgaben – und welche Wirkungen wir 2022 damit erzielen konnten.

Auf dieser stabilen Basis sind wir bereit, unsere Pläne für das Jahr 2023 umzusetzen. Gemeinsam sind wir stärker, zusammen versetzen wir Berge. Wir werden weiter hart daran arbeiten, eine Welt aufzubauen, in der alle Tiere endlich respektiert und vor Ausbeutung und Grausamkeit geschützt sind. Und du bist ein wichtiger Teil dieser Erfolge.

In Dankbarkeit



SHARON NÚÑEZ
PRESIDENT, ANIMAL EQUALITY





1. ■

Einleitung

1.1. VISION, MISSION UND ANSATZ

Vision

Unsere Vision ist eine Welt, in der alle Tiere respektiert und vor Ausbeutung geschützt sind.

Mission

Animal Equality ist eine internationale Organisation, die gemeinsam mit Gesellschaft, Politik und Unternehmen daran arbeitet, die Grausamkeit gegenüber landwirtschaftlich genutzten Tieren zu beenden.

Ansatz

Wenn sie sehen, wie Tiere leiden, oder wenn sie Zeuge von Tierquälerei werden, wollen die meisten Menschen dies verhindern oder zumindest nicht unterstützen. Sie besitzen von Natur aus Empathie und Mitgefühl Tieren gegenüber.

Weltweit entsteht das mit Abstand größte von Menschen verursachte Tierleid bei der Produktion von Fleisch (inklusive dem Fleisch von Fischen), Eiern sowie Milch und Milchprodukten. Einzelpersonen und Unternehmen können daher besonders effektiv Tierleid vermeiden, indem sie die landwirtschaftliche Tierhaltungsindustrie nicht länger finanziell unterstützen und stattdessen pflanzliche Alternativen wählen oder anbieten anstatt die Ausbeutung von Tieren zu unterstützen. Deswegen stehen für die Arbeit von Animal Equality primär drei Bereiche im Fokus: Aufklärung über die Lebensrealitäten der Tiere in landwirtschaftlichen Haltungsbetrieben und Schlachthäusern, Förderung der pflanzlichen Ernährung sowie die Beendigung tierquälerischer Praktiken in der sogenannten „Massentierhaltung“.

In diesem Zusammenhang betrachten wir auch eine Reduktion des Fleischkonsums als ersten kleinen Schritt, der nicht nur zu einer wesentlichen Verminderung von bestehendem Tierleid führen kann, sondern auch zu einer Vergrößerung des Angebots an pflanzlichen Produkten beiträgt, für die keine Tiere ausgebeutet werden.

Landwirtschaftliche Tierhaltung als gesellschaftliches Problem

Die Produktion von Fleisch (inklusive dem Fleisch von Fischen), Eiern sowie Milch und Milchprodukten ist verantwortlich für millionenfaches Leid und den Tod unzähliger Individuen. Allein in Deutschland wurden im Jahr 2022 über 750 Millionen Tiere in Schlachthäusern getötet – Fische und andere Meerestiere noch ausgenommen^{1,2}.

Wir decken immer wieder Missstände in Zucht-, Haltungs- und Schlachtbetrieben sowie beim Transport der Tiere auf, die wir in Recherchen veröffentlichen³. Die im Tierschutzgesetz, der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung und der Tierschutz-Schlachtverordnung gesetzlich vorgeschriebenen Mindeststandards sind unzureichend und schützen die Tiere nicht ansatzweise ausreichend. So ist es in Deutschland nach wie vor üblich, Ferkel zu kastrieren und ihnen ihre Schwänze abzutrennen, sowie Kälbern die Hornansätze auszubrennen⁴. Diese und ähnliche Eingriffe bedeuten für die Tiere trotz Betäubung und/oder Medikation extreme Schmerzen und Angst. Einige dieser Eingriffe dürfen auch ohne Betäubung durchgeführt werden.

Das Leid ist Teil des Systems der landwirtschaftlichen Tierhaltung: Die meisten dieser grausamen Praktiken dienen letztlich dazu, die katastrophalen Lebensbedingungen der Tiere in den Haltungsbetrieben aufrechtzuerhalten, da diese den Gewinn maximieren. Das Leid ist jedoch viel umfangreicher und geht noch tiefer. Die Tiere, die für unsere Nahrung sterben, wurden über Generationen gezielt so gezüchtet, dass sie in kürzester Zeit möglichst viel Gewicht zulegen, bzw. eine möglichst hohe Milch- oder Eierproduktion aufweisen^{5,6}. Die körperlichen Höchstleistungen, zu denen diese Tiere gezwungen werden, führen in vielen Fällen zu Verletzungen, Krankheiten und vorzeitigem Tod. Dabei sind entsprechende „Verluste“, also Todesfälle, in diesem System von vornherein einkalkuliert und werden wirtschaftlich durch maximale Ausbeutung der überlebenden Tiere kompensiert⁷.

All das lässt sich umso weniger rechtfertigen, als dass die Nutzung von Tieren für die Produktion von Nahrungsmitteln völlig unnötig ist. Denn eine ausgewogene Ernährung, ganz ohne Tierprodukte, ist erwiesenermaßen nicht nur unbedenklich, sondern kann sogar von Vorteil für die eigene Gesundheit sein⁸. Heutzutage besteht dank der zahlreichen pflanzlichen Alternativen keinerlei Notwendigkeit mehr, Fleisch (inklusive dem Fleisch von Fischen), Eier sowie Milch und Milchprodukte zu verzehren.

-
- 1 Statistisches Bundesamt (2023). „Fleischproduktion im Jahr 2022 um 8,1 % gesunken“. https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/02/PD23_051_413.html
 - 2 Die Zahl der jährlich weltweit getöteten Fische ist so hoch, dass sie nur geschätzt werden kann: Jedes Jahr werden etwa 0,79 bis 2,3 Billionen Tiere getötet: <http://fishcount.org.uk/fish-count-estimates-2/numbers-of-fish-caught-from-the-wild-each-year>
 - 3 Animal Equality. „Undercover-Recherchen“. AnimalEquality.de. URL: <https://animalequality.de/undercover-recherchen/>
 - 4 Potschka, Heidrun und Susanne Zöls (2016) „Chirurgische Ferkelkastration mit Betäubung“. Der Praktische Tierarzt 97, Heft 8 (2016).
 - 5 Statista (2022). „Milchleistung je Kuh in Deutschland in den Jahren 1900 bis 2021“. Statista.com. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/153061/umfrage/durchschnittlicher-milchertrag-je-kuh-in-deutschland-seit-2000/>
 - 6 Statistisches Bundesamt (2023). „Eierproduktion 2022 um 1,4 % gestiegen“. Destatis.de. https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/03/PD23_104_413.html
 - 7 Bernhard Hörning (2013). „Qualzucht bei Nutztieren – Probleme & Lösungsansätze“. https://baerbel-hoehn.de/archiv/fileadmin/media/MdB/baerbelhoehn_de/www.baerbelhoehn.de/XXX_Qualzucht_bei_Nutztieren_Hoerning.pdf
 - 8 ProVeg. „Veggie in jeder Lebensphase“. ProVeg.de. <https://proveg.com/de/5-pros/gesundheitsveggie-lebensphase/>

1.2. WERTE UND ORGANISATIONSKULTUR

Werte

Als Tierschutzorganisation werden wir von Mitgefühl, Entschlossenheit und Effektivität geleitet. Wir glauben an eine Gesellschaft, in der diese Werte verbreitet und gelebt werden. Mit innovativen Projekten und Kampagnen möchten wir die Praktiken der Tierindustrie sichtbar machen und abschaffen.

Organisationskultur

Unsere Werte spiegeln sich nicht nur in unserer Arbeit, sondern auch in unserer Organisationskultur wider. Schon seit Animal Equalitys Gründung im Jahr 2006 fördern wir eine Organisationskultur, die Vielfalt wertschätzt und auf engagierte Teammitglieder setzt – unabhängig von ethnischer und sozialer Herkunft, Nationalität, sexueller Orientierung und Identität, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Geschlechtsidentität und -ausdruck sowie Alter.

1.3. GEGENSTAND DES BERICHTS

Geltungsbereich, Berichtszeitraum und -zyklus:

Der Bericht bezieht sich auf die gesamte Arbeit von Animal Equality Germany e.V. im Kalenderjahr 2022.

Ansprechpartnerin:

Fragen zum Inhalt dieses Berichts können über die in Kapitel 3.1 genannten Kontaktmöglichkeiten an Sharon Núñez gestellt werden.

2.

Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum



2.1. EINGESETZTE RESSOURCEN (INPUT)

Animal Equality hat 2022 ihre Programmausgaben in Höhe von 453.677 Euro in die fortlaufende Realisierung ihrer Vision investiert. Die eingesetzten Ressourcen wurden ausschließlich für die kontinuierliche Umsetzung ihrer Mission und Werte verwendet, unter anderem durch die Veröffentlichung von Undercover-Recherchen, Onlinebildungskampagnen und Kampagnen, die sich an Unternehmen und Politik richten.



2.2. ERBRACHTE LEISTUNGEN (OUTPUT)

ERBRACHTE LEISTUNGEN	PERSONEN/VIEWS
■ Undercover-Recherchen	19 internationale Recherchen
■ Straßenbildungskampagnen	
Anzahl der iAnimal-Aktionen	Mind. 7 ⁹
intern	0 ¹⁰
extern	Mind. 7 ⁹
Anzahl der Infostände	0 ¹⁰
■ Onlinebildungskampagnen	
Anzahl der Webseitenartikel	79
Anzahl der gesendeten Newsletter	206
Anzahl der Instagram-Posts	182
Anzahl der Facebook-Posts	182
Anzahl der Tweets	120
Anzahl der YouTube-Videos	30
■ Kampagnen, die sich an Unternehmen und Politik richten	6



9 Es fanden ggfs. weitere extern organisierte iAnimal-Aktionen statt, deren Anzahl nicht sicher bestimmt werden konnte.
10 Aktionen und Infostände von Animal Equality fanden im Jahr 2022 pandemiebedingt nicht statt.

2.3. ERREICHTE WIRKUNGEN (OUTCOME/IMPACT)

ERREICHTE WIRKUNGEN	PERSONEN/VIEWS
■ Straßenbildungskampagnen	
Anzahl der Views von iAnimal-Videos bei Aktionen	Mind 100 ⁹
intern	0 ¹⁰
extern	Mind. 100 ¹¹
■ Onlinebildungskampagnen	
Anzahl der Webseitenbesuche (animalequality.de)	122.707
Anzahl der Newsletter-Abonent*innen (Höchstwert)	63.092
Aufklärung über Facebook (Total Reach)	3.115.378
Aufklärung über Twitter (Impressionen)	43.222
Aufklärung über YouTube (Views)	166.798
Aufklärung über Instagram (Total Reach)	1.188.467
Aufklärung über Presse	688.940



9 Es fanden ggfs. weitere extern organisierte iAnimal-Aktionen statt, deren Anzahl nicht sicher bestimmt werden konnte.
 10 Aktionen und Infostände von Animal Equality fanden im Jahr 2022 pandemiebedingt nicht statt.
 11 Anzahl konnte nicht von allen teilnehmenden Gruppen bestimmt werden.

ERREICHTE WIRKUNGEN

- **Kampagnen, die sich an Unternehmen und Politik richten**



KAMPAGNEN

- Start der Kampagne „Das Ende der Zwangsmast“: Bis Ende 2022 über 26.000 Unterschriften für eine EU-weite Abschaffung der Zwangsfütterung bei der Stopfleberproduktion.
- Start der Kampagne „Das Ende der industriellen Tierhaltung“: Die dazugehörige Petition wurde bis Ende 2022 über 13.000 Mal unterschrieben.
- Start der Kampagne „Kükenleid verhindern!“, in der wir fordern, das Leid männlicher Küken nach dem Verbot des Kükentötens in Deutschland wirksam zu reduzieren. Bis Ende des Jahres fast 13.000 Unterschriften.
- Start der Kampagne „Lohnt sich das, LIDL?“, in der wir als Teil der Open Wing Alliance LIDL auffordern, der Europäischen Masthuhn-Initiative beizutreten. Insgesamt unterstützen über 365.000 Menschen die Kampagne mit ihrer Unterschrift.
- Start der internationalen Kampagne „Beende das Schlachten von Pferden!“, mit der wir die Gesetzgebung auffordern, das Schlachten von Pferden in Deutschland und der Europäischen Union zu verbieten. Die dazugehörige Petition wurde in 2022 über 13.000 Mal unterschrieben.
- Fortführung der Koalitions-Kampagne #EUforAnimals, in der die EU-Kommission aufgefordert wird, ein Kommissionsmitglied für Tierschutz einzusetzen. Stand zum Ende des Jahres: etwa 200.000 Unterschriften.

Die Angaben zur Medienreichweite basieren auf Erhebungen des Medienanalyseunternehmens Landau Media AG. Landau Media informiert Animal Equality wöchentlich über aktuelle Berichterstattungen und stellt Informationen zur jeweiligen Reichweite zur Verfügung.¹²

¹² Den Erhebungen liegt folgendes Verfahren zugrunde: „Landau Media bestimmt die Reichweite als Produkt der verbreiteten Auflage (Summe von verkauften Medienexemplaren und Freixemplaren) und der Zahl der Leser pro Exemplar (LpE). Der LpE-Wert stellt wiederum einen Durchschnittswert für eine bestimmte Gruppe von Publikationen dar. Da nur für ca. 250 Publikationen in Deutschland gesicherte Daten zur Reichweite existieren, legt Landau Media für die Berechnung der Reichweite den Durchschnittswert für die LpE einer Medien-Gruppe zugrunde.“ <https://landaumedia.de>



3.

Organisationsprofil und -struktur

3.1. ALLGEMEINE ANGABEN

Name	Animal Equality Germany e.V.
Sitz	Berlin
Gründung	Mai 2012
Rechtsform	Eingetragener Verein
Kontaktdaten	<p>Animal Equality Germany e.V. Pappelallee 78/79 10437 Berlin Tel.: (+49) 30 23 32 94 580 E-Mail: info@animalequality.de Webseite: www.animalequality.de</p>
Link zum Leitbild	www.animalequality.de/wer-wir-sind
Link zur Satzung	www.animalequality.de/satzung
Gemeinnützigkeit	<p>Animal Equality Germany ist seit der Gründung im Mai 2012 ohne Unterbrechung im Sinne des §§ 51 ff. AO vom Finanzamt Stuttgart-Körperschaften als gemeinnützig anerkannt. Gemeinnütziger Zweck: Tierschutz. Der letzte Freistellungsbescheid datiert vom 12.04.2022</p>



3.2. GOVERNANCE DER ORGANISATION

3.2.1 Leitungs- und ggf. Geschäftsführungsorgan

Animal Equality versteht sich als internationale Organisation, die 2006 von Sharon Núñez, José Valle und Javier Moreno gegründet wurde. Diese drei Personen agieren als Internationale Leitung der Organisation.

Animal Equality Germany wurde 2012 als gemeinnütziger Verein gegründet und versteht sich als Teil dieser Organisation. Die drei Gründer*innen von Animal Equality sind die Vorstandsmitglieder von Animal Equality Germany e.V.

Die Leitungsorgane von Animal Equality Germany sind der Vorstand und der Vorstandsbeirat. Mitglieder des Vorstands sind: Sharon Núñez – Vorstandsvorsitzende, José Valle – Stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Javier Moreno – Schatzmeister. Mitglieder des Vorstandsbeirats sind: Sharon Núñez, José Valle, Javier Moreno.

Die Vorsitzende, der stellvertretende Vorsitzende und der Schatzmeister sind jeweils einzeln vertretungsberechtigt. Der Vorstand wird vom Vorstandsbeirat (den Gründungsmitgliedern) für die Dauer von drei Jahren gewählt. Die aktuellen Vorsitzenden und Mitglieder des Vorstandsbeirats sind ehrenamtlich tätig.

Der Vorstand entscheidet vor allem über die strategische Ausrichtung der Organisation und tagt nach Bedarf.

3.2.2 Aufsichtsorgan

Das Aufsichtsorgan ist die Mitgliederversammlung. Sie besteht aus den Vorstandsbeiratsmitgliedern.

3.2.3 Interessenkonflikte

Ein möglicher Interessenkonflikt liegt in der personellen Überschneidung zwischen Vorstand und Mitgliederversammlung.

3.2.4 Internes Kontrollsystem

In Zusammenarbeit mit unserem Steuerberater haben wir für alle Vorgänge eine Verfahrensanweisung erstellt, in der die Arbeitsschritte sowie die jeweils verbundenen Kontrollvorgänge vorschriftsgemäß dokumentiert sind.



3.3. EIGENTÜMERSTRUKTUR, MITGLIEDSCHAFTEN UND VERBUNDENE ORGANISATIONEN

3.3.1. Eigentümerstruktur der Organisation

Weder private noch juristische Personen halten Anteile an Animal Equality Germany e.V.

3.3.2. Mitgliedschaften anderer Organisationen

Seit Januar 2016 ist Animal Equality Germany e.V. Fördermitglied der Allianz "Rechtssicherheit für politische Willensbildung". Außerdem ist Animal Equality ein Teil der Open Wing Alliance, einer internationalen Koalition von Tierrechtsorganisationen, die sich für ein Ende besonders grausamer Praktiken für Hühner einsetzt. Animal Equality ist zudem Mitglied bei der Eurogroup for Animals, einer Organisation, die sich für verbesserten Tierschutz in der EU einsetzt.

3.3.3. Verbundene Organisationen

Animal Equality Germany e.V. ist mit keinen anderen Organisationen juristisch verbunden und hält auch keine Anteile an anderen Organisationen.

Animal Equality versteht sich als internationale Organisation. Igualdad Animal (span. für „Animal Equality“) wurde 2006 in Spanien von Sharon Núñez, Javier Moreno und José Valle gegründet.



3.4. SOZIAL- UND UMWELTPROFIL

Animal Equality ist bemüht, das Arbeitsklima für Angestellte durch folgende Punkte zu optimieren:

- Arbeitszeiten können im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben weitestgehend flexibel und individuell gestaltet werden.
- Der Vorstand ist jederzeit für alle ansprechbar.
- Projekte werden in kleinen Gruppen bearbeitet, in denen alle Beteiligten viele Gestaltungsmöglichkeiten haben.
- Das Team wird in regelmäßigen Abständen über die wichtigsten Entwicklungen in der Organisation informiert.
- Weiterbildung innerhalb der Arbeitszeit wird gefördert und finanziert.
- Mitarbeiter*innengespräche finden in regelmäßigen Abständen statt.
- Das gesamte Team arbeitet aus dem Home-Office.

Wir versuchen, alle unsere Projekte so umweltfreundlich wie möglich umzusetzen. Zum Umweltschutz tragen wir konkret durch folgende Punkte bei:

- Wir haben in unserem Büro bis Juni 2022 Ökostrom bezogen. Seit Juli 2022 verzichten wir auf die Anmietung einer Bürofläche.
- Wir haben keine Dienstwagen.
- Die meisten Reisen innerhalb Deutschlands erfolgen, sofern möglich, mit der Bahn.
- Wir arbeiten überwiegend digital und halten den Papierverbrauch so gering wie möglich.



3.5. PARTNERSCHAFTEN, KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

Animal Equality ist Teil der internationalen Koalition Open Wing Alliance¹³, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die schlimmsten Praktiken in der Hühnerhaltung zu beenden.

Des Weiteren sind wir Mitglied bei der Eurogroup for Animals¹⁴, einer Organisation, die sich für verbesserten Tierschutz in der EU engagiert und dem Tierschutznetzwerk Kräfte bündeln¹⁵, das sich für einen nachhaltigen Umgang mit der Natur und für ein Ende der Tierausbeutung einsetzt. Darüber hinaus sind wir in keinen weiteren Netzwerken oder Verbänden vertreten und sind auch keine Partnerschaften oder Kooperationen eingegangen.



13 <https://openwingalliance.org/>

14 <https://www.eurogroupforanimals.org/>

15 <https://www.tierschutznetzwerk-kräfte-buendeln.de/>



4.

Finanzen und Rechnungslegung

4.1. BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

Die Erfassung der laufenden Geschäftsvorfälle wurde extern durch die BW ORENDI Partnerschaft mbB durchgeführt mittels DATEV Unternehmen online. Den Jahresabschluss erstellte die BW ORENDI Partnerschaft mbB über eine Einnahme-Überschussrechnung nach § 4 (3) EStG.

4.2. VERMÖGENSRECHNUNG

AKTIVA	2021	2022
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	64.584	93.992
II. Sachanlagen	5.457	4.318
III. Finanzanlagen	58.941	58.442
IV. Sonstige Vermögensgegenstände	2.081	2.410
V. Kasse, Bank	539.850	509.500
Summe Aktiva	670.913	668.662

PASSIVA	2021	2022
I. Vereinskaptal	55.381	55.381
II. Gebundene Rücklagen	15.000	0
III. Freie Rücklagen	497.175	567.742
IV. Ergebnisvortrag lfd. Jahr	103.357	44.950
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	589
Summe Passiva	670.913	668.662

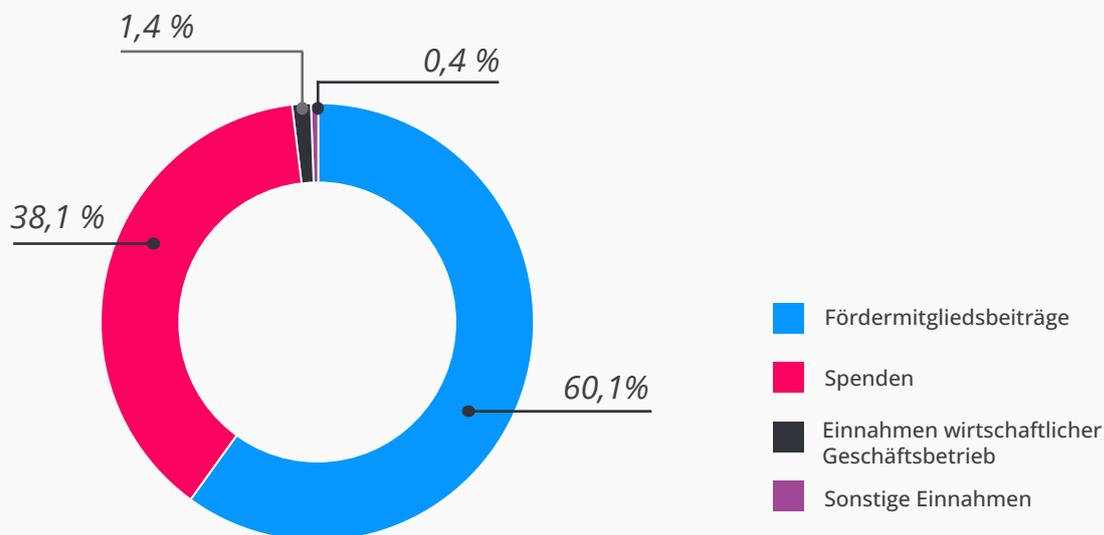


4.3 EINNAHMEN UND AUSGABEN

— Einnahmen

EINNAHMEN [EURO]	2021	2022	VERÄNDERUNG [%]
Fördermitgliedsbeiträge	404.735	483.329	19 **
Spenden	378.463	306.753	-19 **
Umsatzerlöse wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	7.755	11.021	42
Sonstige Einnahmen	1.697	3.399	100
Summe Einnahmen	792.650	804.502	1

Die beiden Haupteinnahmequellen sind Fördermitgliedsbeiträge und Spenden. Einen kleinen Teil machen Umsatzerlöse aus dem Onlineshop und dem Verkauf von z. B. T-Shirts aus.



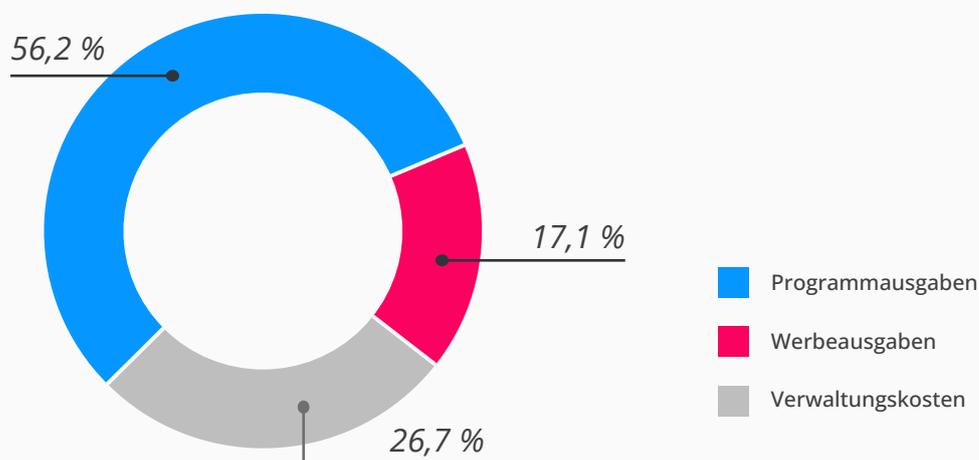
Wir hatten 2022 keine Einnahmen aus öffentlichen Aufträgen.

** Die Erhöhung der Fördermitgliedsbeiträge im Jahr 2022 im Vergleich zum Jahr 2021 ergibt sich daraus, dass seit 2022 sämtliche Spender*innen, die ein wiederkehrendes Lastschriftmandat übermittelt haben, als Fördermitglieder gezählt werden. Der entsprechende Rückgang der Spenden in 2022 im Vergleich zum Vorjahr hängt ebenfalls mit dieser Umstellung zusammen. Die Gesamt-Spendeneinnahmen in 2022 im Vergleich zum Vorjahr sind dabei ungefähr gleich geblieben.

— Ausgaben

AUSGABEN [EURO]	2021	2022	VERÄNDERUNG [%]
Programmausgaben	508.196	453.677	-11
Verwaltungsausgaben	134.930	215.826	60
Werbung	75.235	137.839	83
(Nicht) abziehbare Vorsteuer	1.427	0	-100
Summe Ausgaben	719.788	807.342	12

Die Ausgaben sind in 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 12 % gestiegen. Der Anstieg der Verwaltungskosten geht u. a. auf die Implementierung neuer Systeme zurück, die die Spendenbetreuung, unser Petitions-Tool und das Newsletter-System langfristig noch effizienter gestalten. Die gestiegenen Anforderungen an den Datenschutz haben ebenfalls zur Erhöhung der Verwaltungskosten beigetragen. Die Zunahme der Werbekosten ist ein Resultat höherer eingeplanter Ausgaben im Online-Marketing und Fundraising.

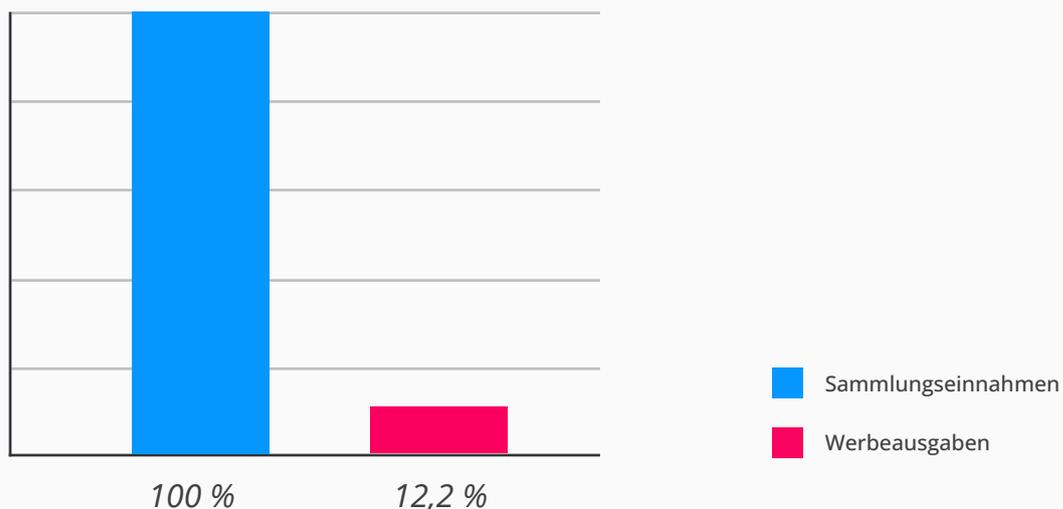


Zu den Verwaltungskosten gehören auch die Kosten für die Infrastruktur einer Organisation, welche ein effektives Arbeiten überhaupt erst ermöglicht. Um die tatsächliche Effizienz und Effektivität einer Organisation zu beurteilen, ist des Weiteren die Berücksichtigung der konkreten Wirkungen notwendig.

— Werbeausgaben im Verhältnis zu den Sammlungseinnahmen

Werbeausgaben im Verhältnis zu den Sammlungseinnahmen	2020	2021	2022
Fördermitgliedsbeiträge	427.823	404.735	483.329
Spenden	680.548	378.463	306.753
Sammlungseinnahmen	1.108.371	783.198	790.082
Werbung	106.697	75.235	137.839
Prozentualer Anteil Werbungskosten an Sammlungseinnahmen	9,63 %	9,61 %	17,45 %

Die Werbekostenquote definiert sich aus dem Anteil der Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit (kurz: Werbeausgaben) an den jährlichen Sammlungseinnahmen. Der Durchschnitt unserer Werbekostenquote der vergangenen drei abgeschlossenen Geschäftsjahre liegt bei 12,2 % und ist als positiv zu bewerten.



Durchschnitt der Werbekostenquote der vergangenen drei Jahre.

EINNAHMEN [EURO]	2021 EURO	2022 EURO
Ideeller Bereich und Zweckbetrieb		
Geldspenden	781.405,62	790.082,41
Sachspenden	1.792,57	0
Sonstige Einnahmen	0	2.688,82
Gesamteinnahmen	783.198,19	792.771,23
Programmausgaben	508.195,71	453.676,89
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	50.786,72	127.271,94
Verwaltung	134.221,18	215.817,19
(Nicht) abziehbare Vorsteuer	1.427,29	0
Gesamtausgaben	694.630,90	796.766,02
Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
Einnahmen	7.754,50	11.020,81
Ausgaben	24.448,13	10.567,07
Vermögensverwaltung		
Einnahmen	1.697,31	710,08
Ausgaben	709,00	9,00



NACHWORT UND DANK

Wir sind sehr dankbar, vor allem im Namen der Tiere, dass unsere Fördermitglieder uns im Jahr 2022 weiter treu geblieben sind. Ohne die Unterstützung tierliebender Menschen, die darauf vertrauen, dass wir entscheidende Fortschritte für die Tiere erreichen, könnten wir unsere Arbeit nicht fortsetzen.

Die Zeit, das Geld und das Vertrauen unserer Unterstützer*innen sind wesentliche Säulen, auf denen die Stabilität unserer Organisation fußt. Die Planbarkeit, die aus dieser Stabilität resultiert, gibt uns die Beständigkeit und insbesondere die Ausdauer, unsere Arbeit langfristig, effektiv und entschlossen voranzutreiben. Im Jahr 2022 konnten wir daher sowohl laufende Kampagnen fortführen als auch neue Kampagnen starten. Das erlaubt uns, die Öffentlichkeit weiter über die Zustände in der landwirtschaftlichen Tierhaltung aufzuklären und Druck auf Entscheidungsträger*innen und Unternehmen auszuüben, wichtige und richtige Entscheidungen für die Tiere zu treffen.

Mit dieser großzügigen Unterstützung gibt es für uns keinen Zweifel daran, dass wir gemeinsam mit unseren Verbündeten eine Welt erschaffen können, in der alle Tiere respektiert und vor Ausbeutung geschützt sind.



QUELLENVERZEICHNIS

- [1] **Statistisches Bundesamt (2023)**. „Fleischproduktion im Jahr 2022 um 8,1 % gesunken“. Destatis.de. https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/02/PD23_051_413.html
- [2] Die Zahl der jährlich weltweit getöteten Fische ist so hoch, dass sie nur geschätzt werden kann: **Jedes Jahr werden etwa 0,79 bis 2,3 Billionen Tiere getötet:** <http://fishcount.org.uk/fish-count-estimates-2/numbers-of-fish-caught-from-the-wild-each-year>
- [3] **Animal Equality**. „Undercover-Recherchen“. URL: <https://animalequality.de/undercover-recherchen/>
- [4] **Potschka, Heidrun und Susanne Zöls (2016)** „Chirurgische Ferkelkastration mit Betäubung“. Der Praktische Tierarzt 97, Heft 8 (2016).
- [5] **Statista (2022)**. „Milchleistung je Kuh in Deutschland in den Jahren 1900 bis 2021“. Statista.com. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/153061/umfrage/durchschnittlicher-milchertrag-je-kuh-in-deutschland-seit-2000/>
- [6] **Statistisches Bundesamt (2023)**. Eierproduktion 2022 um 1,4 % gestiegen“. Destatis.de. https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/03/PD23_104_413.html
- [7] **Bernhard Hörning (2013)**. „Qualzucht‘ bei Nutztieren – Probleme & Lösungsansätze“. URL: https://baerbel-hoehn.de/archiv/fileadmin/media/MdB/baerbelhoehn_de/www_baerbelhoehn_de/XXX_Qualzucht_bei_Nutztieren_Hoerning.pdf
- [8] **ProVeg**. „Veggie in jeder Lebensphase“. ProVeg.de. <https://proveg.com/de/5-pros/gesundheit/veggie-lebensphase/>
- [9] Es fanden ggfs. weitere extern organisierte iAnimal-Aktionen statt, deren Anzahl nicht sicher bestimmt werden konnte.
- [10] Aktionen und Infostände von Animal Equality fanden nur bis einschließlich 8.3.2020 statt und wurden anschließend aufgrund der Pandemie abgesagt.
- [11] Anzahl konnte nicht von allen teilnehmenden Gruppen bestimmt werden.
- [12] **Den Erhebungen liegt folgendes Verfahren zugrunde:**
„Landau Media bestimmt die Reichweite als Produkt der verbreiteten Auflage (Summe von verkauften Medienexemplaren und Freixemplaren) und der Zahl der Leser pro Exemplar (LpE). Der LpE-Wert stellt wiederum einen Durchschnittswert für eine bestimmte Gruppe von Publikationen dar. Da nur für ca. 250 Publikationen in Deutschland gesicherte Daten zur Reichweite existieren, legt Landau Media für die Berechnung der Reichweite den Durchschnittswert für die LpE einer Medien-Gruppe zugrunde.“ <https://www.landaumedia.de/>
- [13] <https://openwingalliance.org/>
- [14] <https://www.eurogroupforanimals.org/>
- [15] <https://www.tierschutznetzwerk-kraefte-buendeln.de/>

IMPRESSUM

Animal Equality Germany e.V.

Pappelallee 78/79

10437 Berlin

Telefon: (+49) 030 23 32 94 58 0

E-Mail: info@animalequality.de

Webseite: www.animalequality.de

V.i.S.d.M.: Sharon Núñez

Spendenkonto:

Kontoinhaber: Animal Equality Germany e.V.

IBAN: DE52 4306 0967 7023 5753 00

BIC: GENODEM1GLS

GLS Gemeinschaftsbank

bzw:

Konto-Nr.: 70 2357 5300

Bankleitzahl: 430 609 67

animaleQUALITY